



Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg e.V.

Hohe Brücke 2, 20457 Hamburg,
Tel: 040 / 78 36 88, Fax: 040 / 70 01 19 00,
E-Mail: info@flussschifferkirche.de

Die Flussschifferkirche - Geschichte und Zukunft

Die ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg ist ein Unikum. Sie ist die einzige schwimmende Kirche Deutschlands. Auch andere Kirchen haben ein Schiff, aber nur unseres schwimmt auf dem Wasser.

Unsere Kirche setzt eine lange Tradition von *Kirche auf dem Wasser* fort. Bereits um das Jahr 1700 wurden die ersten Schiffsprediger mit Schiffen ausgesandt. Es waren anfangs noch keine ausgebildeten Theologen. Sie rekrutierten sich aus befähigten Besatzungsmitgliedern, die den Seeleuten aus der Bibel vorlasen. Aus dem Wunsch der Seeleute/Binnenschiffer an die Stadt Hamburg, *richtigen* Gottesdienst zu feiern, entstand schließlich das Amt des Seemannspastors. Ab 1747 diente das Schiff *Wappen von Hamburg* bis zur Abwrackung im Hamburger Hafen als erste schwimmende Kirche. Gottesdienste wurden mit der Schiffsglocke eingeläutet. Um den Gottesdiensten einen geeigneten Rahmen zu verleihen erhielt das Schiff eine Kanzel und eine Orgel.

Weitere Schiffe sollten folgen. Erst 1863 wurden die Seemannsgottesdienste durch Rats- und Bürgerbeschluss ins Seemannshaus verlegt, so dass die Seeleute zum Gottesdienst in ihrer Kirche an Land gehen mussten.

Im Jahre 1870 entsandte Johann Hinrich Wichern, der Gründer der Rettungsanstalt Rauhes Haus, mit einem kleinen Boot den ersten Hafenmissionar zu den Binnenschiffen im Hamburger Hafen.

Mit der Gründung der evangelischen Gemeinde auf der Veddel, (Stadtteil Hamburgs), wurde die Binnenschifferseelsorge 1905 hier angebunden. Der Dienst zu den Binnenschiffen wurde von jetzt ab mit Barkassen versehen.

Bis hierhin ein Rückblick auf früheste Historie in Sachen Kirche auf dem Wasser.

Der kirchliche Dienst an den Menschen in der Binnenschiffahrt besteht seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts. Es war damals teils ein Arbeitszweig der Veddeler Kirchengemeinde, teils in Anbindung an das Diakonische Werk unter seiner früheren Bezeichnung „Innere Mission“.

Das Baujahr des heutigen Kirchenschiffes liegt im Jahre 1906. Es wurde als Frachtkahn gebaut und war auf der Weser als Binnenschiff eingesetzt. In der Zeit des Dritten Reiches wurde der Weserkahn von der Deutschen Wehrmacht zu Kriegszwecken eingezogen.

Im Jahre 1951 kam es in Sachen Kirchenschiff zu einem Neuanfang. Die Flussschiffergemeinde stieß nach verschiedenen Versuchen eine „schwimmende Kirche“ zu erwerben auf den Weserkahn mit der Bezeichnung „Omgus-Schiff WK 6“. Er lag in Bremerhaven und sollte nach dem Willen der damaligen amerikanischen Besatzungsmacht verkauft werden.

Die Vertreter der Flussschiffergemeinde nahmen Verhandlungen mit der Verwaltungsstelle der Amerikaner für deutsches Heeresgut auf. Das Schiff wurde für eine symbolische Gebühr von monatlich DM 1.- in Charter genommen.



Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg e.V.

Hohe Brücke 2, 20457 Hamburg,
Tel: 040 / 78 36 88, Fax: 040 / 70 01 19 00,
E-Mail: info@flussschifferkirche.de

Das Schiff kam nach Hamburg und wurde auf der Norderwerft nach den Plänen des Architekten Curt Erler und Spendenmitteln aus Dänemark, Schweden und von amerikanischen Organisationen zum Kirchenschiff umgebaut. Die Kosten für den Umbau betragen damals DM 80.000,-. Am 19.08.1952 wurde das Richtfest des zukünftigen Kirchenschiffes gefeiert.

Am 07.12.1952 wurde der ehemalige Weserkahn durch Hauptpastor Oberkirchenrat Hertrich zur Kirche geweiht. Ihr erster Liegeplatz war im Marktkanal. Am 28.12.1952 erfolgte die erste Trauung auf dem Kirchenschiff. 1961 erhielt die Flussschifferkirche eine Pfeifenorgel.

Zu einem Preis von DM 5.500,- wurde das Schiff endgültig in Besitz genommen. Am 14.05.1961 wurde die Barkasse *Johann Hinrich Wichern* in Dienst gestellt. 1966 wurde die Flussschiffergemeinde nach einem Beschluss vom 18.11.1965 der ev.-luth. Synode eine selbständige Gemeinde.

Im Mai 1971 erhielt die schwimmende Kirche einen neuen Liegeplatz (2.) im Müggenburger Zollhafen, auf der Veddel.

Im August 1995 nahm das Kirchenschiff seinen dritten Liegeplatz in der Billwerder Bucht im Stadtteil Rothenburgsort ein. Die mobile Kirche ist damit der Binnenschifffahrt an eine für sie bedeutende Anlegestelle im Hamburger Hafen gefolgt.

Die Gemeinde verfügte seitdem über kircheneigene Pontons, einen eigenen Brückenzugang und einen eigenen Anleger.

Am 16.05.2006 verholte das Kirchenschiff zu seinem vierten Liegeplatz. Es liegt jetzt in Hamburg-Mitte, Binnenhafen, Kajen. Nach einiger Zeit wurden auch Ponton mit Bürocontainer und der Anleger zum Kajen verholt. Der neue Liegeplatz, ursprünglich der Beginn des Hamburger Hafens, wurde gewählt weil, die schwimmende Kirche in der Billwerder Bucht keine Zukunft gehabt hätte. Am Liegeplatz Kajen ist sie besser erreichbar für die Gemeinde, für Touristen und das Hamburger Publikum ganz allgemein.

Am 14.06.2006 beschließt der Kirchenkreisvorstand Alt-Hamburg die Flussschifferkirche und die Flussschiffergemeinde ab 2007 finanziell nicht mehr zu unterstützen. Sie soll aus dem Verbund der NEK (Nordelbische Kirche) ausgegliedert werden, da das Defizit zu hoch ist.

Am 01.07.2007 wird die schwimmende Kirche im Rahmen eines festlichen Gottesdiensts dem Förderverein der Flussschifferkirche als Dauerleihgabe vom Kirchenkreis Alt-Hamburg übergeben. Der Förderverein hat sich verpflichtet, die Flussschifferkirche als kirchlichen Ort für die Stadt, Ihre Bürger und den Hamburger Hafen zu erhalten.

Nach wie vor ist das Kirchenschiff die Begegnungsstätte der verschiedensten Gruppierungen innerhalb der Flussschiffergemeinde; z.B. den Gemeindegliedern, die verstreut in Hamburg leben und jenen, die verstreut auf deutschen Gewässern unterwegs sind.



Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg e.V.

Hohe Brücke 2, 20457 Hamburg,
Tel: 040 / 78 36 88, Fax: 040 / 70 01 19 00,
E-Mail: info@flussschifferkirche.de

Auf dem Kirchenschiff kommen sie sich jeweils ein Stück weit entgegen. So unterschiedlich die Herkunft der Gemeindeglieder, so verschieden auch die Wege, auf denen die Kirche zu erreichen ist. Das Kirchenschiff ist das Bindeglied der Gemeinde zwischen Wasser und Festland und steht als Symbol für unterwegs sein und festmachen.

Alle Menschen. unabhängig von der Berufsgruppe der Binnenschiffer, sind mit ihrem Leben in der Welt unterwegs. Wir alle brauchen Stätten, an denen wir zwischendurch anlegen können.

Das Kirchenschiff repräsentiert dieses Abfahren und Ankommen mit seinem Erscheinungsbild. Obwohl es einen festen Liegeplatz hat, kann es sich fortbewegen und tut dieses heute mehr als in der Vergangenheit.

Die Abmessungen des Kirchenschiffes

Länge	26,10 m
Breite	7,10 m
Innenhöhe	4,00 m
Außenhöhe bis Kreuz	6,70 m
Tiefgang	1,00 m

Die Daten der Kirchenbarkasse

Länge	14,17 m
Breite	3,00 m
Tiefgang	1,12 m
Höhe	2,45 m
Motor: Jastram	90 PS